

40 JAHRE RADIKALENERLASS

Ein abgeschlossenes Kapitel im „Land der Freiheit“?



H.A. Werner Engelmann
geb. 16.11.1949
Lebt in Lahr

Bespitzelung, Denunziation und Schikanen im "Land der Freiheit"

Der Fall Werner Engelmann

- 1973: Abitur
- 1975: Studium an der PH Freiburg,
- 1978: erste Lehramtsprüfung
- 1979: Einstellung in den Schuldienst in Hoberg/Hofweier
- 1980: zweite Dienstprüfung

Heinrich Alfred Werner ENGELMANN, Am Schützenplatz 24, 77933 Lahr /Schw.

- 1973: Abitur am Wirtschaftsgymnasium Lahr
- 1975: Studium an der PH Freiburg, Fächer: Mathematik und Deutsch
- 1978: Ablehnung meiner Zulassungsarbeit „Die Bedeutung der Mengenlehre und der Versuch einer Begründung“ wegen „einseitig materialistischen Positionen“.
- 1978 Nov.: 1. Lehramtsprüfung mit der Note „gut“.
- 1979 (8.Feb.): 1. „Anhörung“ beim Oberschulamt Freiburg. Vorwürfe vom OschA: Schreiben von Leserbriefen, Kandidaturen, Leitung eines Fußballturniers. Die „Erkenntnisse“ zeigen, daß eine Bespitzelung bis auf den Fußballplatz stattfand.
- 1979 (11.Mai): Einstellung in den Schuldienst (mitten im Schuljahr)
- 1980 (3. März) : 2. „Anhörung“ beim OschA Freiburg. Vorhaltungen des OschA: Kandidatur auf der Liste der DKP zu den Landtagswahlen.
- 1980 (31. Juli) Erlaß des Ministerium für Kultus und Sport Baden-Württemberg: „Das Oberschulamt wird gebeten sicherzustellen, daß nach Ablauf des bis zum 31.1.1981 befristeten Arbeitsvertrages der Lehrer nicht mehr beschäftigt wird, da erhebliche Zweifel an seiner Verfassungstreue bestehen.“
- 1980 (9.Juni) Erklärung der GEW zur Entlassung aus dem Schuldienst.
- 1980 (1.1.Dez.) 2. Dienstprüfung mit „gut“
- 1981 (31. Jan.) Entlassung aus dem Schuldienst, Brief des Gesamtelternbeirats an das OschA Freiburg, an das Ministerium für Kultus und Sport Baden-Württemberg, an Staatssekretär Robert Ruder und an Erwin Teufel (Fraktionsvorsitzender der *CDU-Landtagsfraktion), Brief der Kollegen an das OschA.
In dem Brief der Elternvertretung wird folgende Bewertung meiner Lehrertätigkeit gegeben: „Wir Eltern und die Schüler sind mit diesem Lehrer sehr zufrieden und es gab bisher nicht die geringste Beanstandung. „Herr Engelmann, Klassenlehrer in der 7. Klasse Hauptschule und auch eingesetzt als Mathematiklehrer in der 3. Klasse der Grundschule, hat sich unserer Meinung nach keines dienstlichen Vergehens schuldig gemacht. Er ist vielmehr bei allen Schülern und Eltern als engagierter Lehrer bekannt. „
- 1981 (27.Jan.) Ablehnung der einstweiligen Verfügung bzgl. Weiterbeschäftigung.
- 1981 (31. März) Verhandlung vor dem Arbeitsgericht Freiburg. Mit dem Urteil am
- 1981 (6. April): Weiterbeschäftigung bis zum 31.7.1981.
- 1982 - 1990 Bewerbungen für den Schuldienst über die sog. Warteliste, Gesamtqualifikation nach WartelisteKriterien: 66,00000
- Seit 1987 Aufbau und Betrieb eines Antiquariats in Lahr.